

GUTEN MORGEN



VON MARKUS BILLHARDT

Ist doch einfach alles zu früh

Kommt mir das eigentlich nur so vor oder ist alles einfach zu früh? Also, der Wecker klingelt immer zu früh, ist ja klar. Aber dieses generell zu früh macht mich ganz kirre. Ostern war bereits im März, da war man auf die vielen Schokoladeneier gar nicht vorbereitet. Ich hätte mal früher in den Kalender schauen sollen. Aber dass der frühe Frühling die Natur aus dem Takt bringt, ist nicht zu übersehen. Der Raps steht in Ostholstein auch schon in Blüte. Auch die leuchtend gelben Felder sind etwa drei Wochen eher dran als üblich. Da sollen wohl der warme Winter und die Rekordtemperaturen im vergangenen Monat schuld dran sein.

Hab' außerdem gehört, der Deutsche Erdüberlastungstag ist in diesem Jahr schon am 2. Mai. Die Ressourcen und verkraftbaren Emissionen für das gesamte Jahr sind immer zeitiger aufgebraucht, wenn alle Menschen auf der Welt so leben und wirtschaften würden wie wir in Deutschland. Sei dies nicht schlimm genug, ist die Fußball-Bundesliga auch früh nicht mehr spannend. Trotz schwächelnder Bayern steht mit Bayer Leverkusen der Fußballmeister fest. Was kommt denn noch alles – also zu früh? Darüber sollte ich aber ein anderes Mal nachdenken. Ich glaube, ich muss mich jetzt doch mal etwas beilehen, sonst bin ich zu spät.

Handy-Café für Oldesloer Senioren

BAD OLDESLOE. Das Handy ist auch aus dem Alltag vieler Senioren nicht mehr wegzudenken. Um mit dem digitalen Gerät besser umgehen und noch mehr Funktionen nutzen zu können, lädt der Oldesloer Seniorenbeirat für Montag, 29. April, von 15 bis 16.30 Uhr wieder zum kostenlosen Senioren-Handy-Café in die Räume des Bürgerhauses in der Mühlenstraße 22 in Bad Oldesloe ein. „In gemütlicher Atmosphäre wollen wir voneinander profitieren und hoffen auf viele Aha-Momente“, erklärt Maren Petersen vom Seniorenbeirat. Dieses Angebot des Oldesloer Seniorenbeirats mit Unterstützung der Senior-Trainer soll dann in lockerem zweiwöchigem Rhythmus stattfinden – von daher ist die darauffolgende Veranstaltung dieser Reihe für Montag, 6. Mai geplant. Ein Einstieg ist jederzeit möglich und setzt nichts voraus. *sf*



Auf einem 26 Hektar großen Acker im Süden von Badendorf soll ein zweiteiliger Solarpark entstehen. Die erste Freiflächenanlage mit 16.000 PV-Modulen wird noch in diesem Jahr errichtet.

FOTO: PIN-GRUPPE MÜNCHEN/HFR

Badendorf: Bürger können in Solarpark investieren

Riesige Photovoltaikanlage entsteht entlang der A20 – Investor startet ab Mai Crowdfunding

VON BRITTA MATZEN

BADENDORF. Ein Münchner Investor realisiert einen großen, zweigeteilten Solarpark auf einem 26 Hektar-Acker im südlichen Außenbereich der Gemeinde Badendorf. Rund neun Hektar sind westlich des Ziegelweges im 200-Meter-Abstand entlang der A20 gelegen und somit privilegiert. Das heißt: Ein Bebauungsplan wird für diese Fläche nicht benötigt. 17 Hektar umfasst die zweite Fläche, die außerhalb des privilegierten Korridors am Ziegelweg liegt.

Das Besondere an diesem Vorhaben: Der Ausbau der erneuerbaren Energien in Badendorf soll mittels Crowdfunding, deutsch Schwarmfinanzierung, erfolgen über die Onlineplattform Klimaschwarm. Bürger vor Ort haben die Möglichkeit, sich ab 500 Euro zu engagieren und ihr Geld für zwei Jahre zu einem Zinssatz von 4,25 Prozent anzulegen.

„Wir bieten den Menschen vor Ort die Möglichkeit, sich an der Zwischenfinanzierung des Vorhabens zu beteiligen,

damit sie partizipieren können und den Solarpark so auch ein Stückweit als ihren ansehen“, sagt Thomas Schoy, Mitinhaber und Geschäftsführer der Münchner PIN-Gruppe. Diese ist seit 16 Jahren auf dem Gebiet der Solarpark-Investitionen tätig.

Rund fünf Millionen Euro kostet die Errichtung der PV-Freiflächenanlage an der A20. Durch die Bürgerbeteiligung wird ein Teil des Energiewendeprojektes zwischenfinanziert; zwei Millionen Euro sollen über die digitale Plattform zusammenkommen. Das Volumen startet ab Mitte Mai. Die restlichen drei Millionen Euro laufen über Eigenkapital des Investors und Bankfinanzierung.

Fertige Parzellen werden an Endkunden verkauft

„Unser Photovoltaik-Konzept ist ähnlich wie das eines Bauträgers bei einem Mehrfamilienhaus“, sagt Schoy. „Wir realisieren das gesamte Projekt mithilfe der Zwischenfinanzierung durch die Bürger, stellen es schlüsselfertig hin

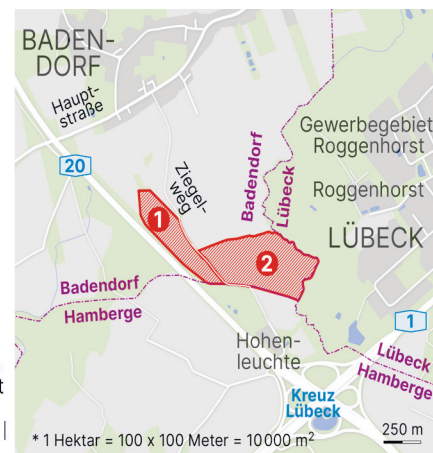
Flächen für einen Solarpark

- 9 Hektar***

 - Bürgerbeteiligung ab Mai 2024
 - geplanter Baustart: Herbst 2024
- 17 Hektar***

 - im Bauleitplanverfahren
 - Abschluss mit fertigem Bebauungsplan Ende 2024 oder Anfang 2025 erwartet

LN-Grafik | jochen.wenzel@wgrafik.de | Quelle: Privates Institut



* 1 Hektar = 100 x 100 Meter = 10000 m²

und teilen dann die Flächen in einzelne Parzellen auf. Die Parzellen des langfristig gepachteten Grundstückes verkaufen wir an unsere Endkunden, was unser eigentliches Kerngeschäft ist.“

Die Endkunden sind nach Angaben des Bauträgers häufig Ärzte oder Apotheker, die im Schnitt 300.000 Euro investieren. Sobald die Zahlung der solventen Anleger erfolge, erhielten auch die Bürger ihr Darlehen plus Zinsen zurück. Das Vorhaben an der A20 befindet sich derzeit im Baue-

nehmigungsprozess und soll noch in diesem Jahr errichtet werden.

Solarpark versorgt 2500 Haushalte mit Strom

2000 bis 2500 Haushalte kann der Badendorfer Solarpark an der A20 mit seiner maximalen Leistung von sieben Megawatt (sieben Millionen Kilowattstunden) im Jahr mit Strom versorgen, wenn er fertiggestellt ist. Dafür müssen 16.000 PV-Module und drei Trafo-Stationen errichtet wer-

den. „Das geht schnell. In zwei, drei Monaten ist der ganze Park errichtet – mit geschotterten Wegen, Feuerwehr-Stellflächen, einer Zisterne als vorbeugendem Brandschutz, Verkabelung, Modulen und Trafo-Stationen“, sagt der Bauträger.

Die zweite, größere Solarparkfläche „Badendorf Ziegelweg“ befindet sich seit Mitte 2023 im Bauleitplanverfahren. Auf dessen Abschluss mit fertigem Bebauungsplan hofft die PIN-Gruppe Ende 2024/Anfang 2025. Ende März wurden hierfür im Gemeinderat die Unterlagen für die frühzeitige Öffentlichkeits- und Behördenbeteiligung gebilligt, die aktuell ansteht. Bei dieser 17 Hektar großen Fläche wird eine zweiteilige Megawattanzahl an Leistung erwartet.

Was die PIN-Gruppe vorher nicht wusste: Demnächst wird mitten auf der Solarparkfläche ein neuer Tennismast für die 380-kV-Leitung errichtet. Ein Teil der Fläche darf deshalb nicht mit den Photovoltaik-Modulen belegt werden.

Musikgenuss auf Gut Blumendorf

Die Bürger-Stiftung Stormarn präsentiert Studierende der Hochschule für Musik und Theater Hamburg



Gut Blumendorf ist eine Spielstätte des Holsteiner Kultursommers. FOTO: LUTZ ROEBLER

GUT BLUMENDORF. Die „Blumendorfer Begegnungen“ freuen sich auf das zweite von vier Konzerten für dieses Jahr auf dem Gut. Zusätzlich findet am 6. Juli ein Familienangebot in der Stellmacherei im Rahmen des Holsteiner Kultursommers statt. Bereits am Sonntag, 5. Mai, um 18 Uhr präsentiert Professor Konrad Kehring, Hochschule für Musik und Theater, seine Liedklasse. Es erwartet die Besucher ein ebenso stimmungs-

voller wie ungewöhnlicher Abend: Gleich drei verschiedene Lied-Duos aus der Klasse von Professor Kehring sind zu hören.

Das aktuelle Programm auf Gut Blumendorf umfasst viele bekannte wie unbekannt Lieder unter anderem von Komponisten wie Poulenc, Schubert, Brahms und Mahler. Für alle Gäste ergibt sich neben einem kleinen Imbiss nach den Konzerten die Möglichkeit zum Gespräch mit den

jungen Künstlern. Die Konzertreihe „Blumendorfer Begegnungen“ wurde 2004 zusammen mit der Bürger-Stiftung Stormarn ins Leben gerufen und wird zudem von der Gunter und Juliane Ribke-Stiftung gefördert. Im Rahmen dieser Begegnungen finden jedes Jahr zwei Konzerte der Hochschule für Musik und Theater Hamburg sowie zwei Konzerte der Lübecker Musikhochschule statt. Die Professorinnen und Professoren

der Hochschulen stellen in den Konzerten ihre Meisterschüler vor.

Tickets gibt es online unter www.blumendorfer-begegnungen.de sowie an den regionalen bekannten Vorverkaufsstellen, die mit dem Ticketanbieter bagarino kooperieren. Alternativ ist es möglich, Karten bei der Bürger-Stiftung Stormarn unter Telefon 045 37/ 707 00 14 zu bestellen. Die Karten für ein Konzert kosten 25 Euro.